

## Die Klasse 3 unterwegs

Am Mittwoch, den 17. Juli 2019 begann für die Schüler der Klasse 3 der Grundschule Raisting, für Frau Reuther und Frau Kühweg kein gewöhnlicher Schultag. Hier die Geschichte dazu:

### **Kapitel 1 – Alle da? Alles da?**

Nachdem die Kinder alle Dinge, die sie für den Tag – und vor allem die Nacht – in die Schule geschleppt hatten, war der Gang vorm Klassenzimmer ziemlich vollgestopft: Zelte, Isomatten, Schlafsäcke, Kuscheltiere und vieles mehr lag bunt verstreut herum. Das störte die Kinder aber erstmal nicht, denn es ging gleich los!



### **Kapitel 2 – Los geht's!**

Der anstrengendste Teil des Tages lag vor den Schülern: Die Wanderung zum Dampfersteg nach Dießen! Aber motiviert und wanderlustig ging es voran. Das Wetter spielte ebenfalls mit und so kamen wir gut voran, um pünktlich in Dießen anzukommen. Die Klasse hatte sogar noch Zeit, im Schatten am See gemütlich Brotzeit zu machen.



### **Kapitel 3 – Auf hoher See**

Punkt 10 Uhr stachen der Dampfer in See und steuerte über den Ammersee nach Riederau und dann nach Herrsching. Auf so einem Dampfer gibt es viel zu erkunden und so schauten sich die Kinder das Schiff genau an. Man konnte an einem Steuerrad sogar Kapitän spielen!



### **Kapitel 4 – Spiel und Spaß**

In Herrsching angekommen stand schon das nächste Event auf dem Programm. Minigolfen direkt am See. In Dreier- und Vierergruppen bewiesen die Schüler ihr Geschick mit dem Schläger und dem kleinen Ball und hatten viel Spaß dabei. Nach so viel Sport gab es erstmal eine ordentlich Portion Pommes und auch gleich noch ein Eis als Nachtisch.



### **Kapitel 5 – Noch mehr Spiel und Spaß**

Den Rest des Nachmittags verbrachten die Kinder auf dem Spielplatz am See, wo sich alle austoben, aber auch ausruhen konnten. Das war wichtig, weil der gemeinsame Tag noch lange nicht vorbei war.



### **Kapitel 6 – Geduld gefragt!**

Nach der Rückfahrt mit dem Dampfer, der nun schon deutlich voller war als am Vormittag, sollte es eigentlich nur 20 Minuten dauern, bis die Schüler und Lehrer mit dem Zug wieder nach Raisting fahren würden. Weit gefehlt! Erst eineinhalb Stunden später schaute mal ein Zug vorbei, der uns mitnahm. Aber kein Problem, es gibt ja auch in Bahnhofnähe einen Spielplatz!



### **Kapitel 7 – Wir richten unser Lager her**

Nach dem langen Tag stand nun eine weitere Bewährungsprobe auf dem Programm. Zelte aufbauen. Es wurden bewusst keine Eltern zu Hilfe geholt. Nein, die Schüler durften die mitgebrachten Zelte nur mit Unterstützung der anwesenden Erwachsenen aufbauen. Und, wer hätte es gedacht: es klappte richtig gut! Innerhalb kürzester Zeit standen alle Zelte und konnten bezogen werden.



### **Kapitel 8 – Stärkung**

Einige zog es gleich nach dem Aufbau zum Fußballspielen, manche machten es sich in den Zelten gemütlich und andere halfen bei der Zubereitung des Abendessens: PIZZA! Lecker belegt mit Salami, Schinken, Pilzen oder einfach nur Käse wurden die Pizzastücke schneller verschlungen als man schauen konnte.

### **Kapitel 9 – Noch mehr Spiel und Spaß**

Ein kurzer Regenguss brachte Abkühlung, ließ die Schüler aber nicht verzweifeln. Nach kurzer Spielpause und Vorlesezeit im Klassenzimmer ging es vor die Schule auf den Spielplatz. Dort wurde gespielt bis es dunkel war! Beim Fußball spielen ist es schon nicht schlecht, wenn man den Ball noch sehen kann. Was für ein Spaß.

### **Kapitel 10 – Einmummeln**

Zähne putzen, Gesicht waschen, den gemütlichen Schlafanzug anziehen und dann ab ins Zelt. Ein bisschen Gas mussten die Kinder geben, da sich bereits der nächste Regenschauer ankündigte. Alle schafften es aber rechtzeitig in die Zelte, so dass niemand nass wurde. Und dann wurde geschlafen! Nee, noch lange nicht. Man musste sich ja noch unterhalten, die Erlebnisse des Tages Revue passieren lassen und vielleicht schon einen Plan machen, was auf die Frühstücksemmel drauf soll. Irgendwann schliefen dann aber doch alle Schüler, so dass die Lehrer mal durchschnaufen konnten.



### **Kapitel 11 – Der Tag danach**

Die kühle Nacht hing den Schülern nur kurz nach. So nutzten viele die Gelegenheit und spielten bereits um halb sieben wieder Fußball. Einige suchten sich auch die ersten Sonnenstrahlen und wärmten sich ein bisschen auf. Das Frühstück fand in bester Picknickmanier auf den Isomatten mitten auf dem Pausenhof statt. Eine Nutellasemmel kann man schließlich überall essen!

Im Laufe des Vormittags wurde dann wieder zusammengepackt und vor allem relaxed!

Das Resumee: Anstrengend, aber mit viel Spaß! Ein toller Abschluss des Schuljahres!